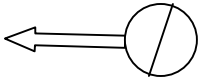


Baupläne für die Musikräume

Auch wenn Sie kein passionierter Heimwerker sind, können Sie die folgenden Konstruktionen ohne großen Aufwand nachbauen – gerne auch mit Hilfe von Schülern oder deren Eltern. Manchmal freut sich auch ein Werklehrer mit seiner Lerngruppe über Arbeitsaufträge, die seine Modellpalette bereichern.

Sie benötigen lediglich einen Fuchsschwanz oder eine Stichsäge, einen Hammer und Nägel zum Fixieren vor dem Schrauben, einige Schraubendreher und Schrauben, Schleifpapier, eine Zange und eine Bohrmaschine.

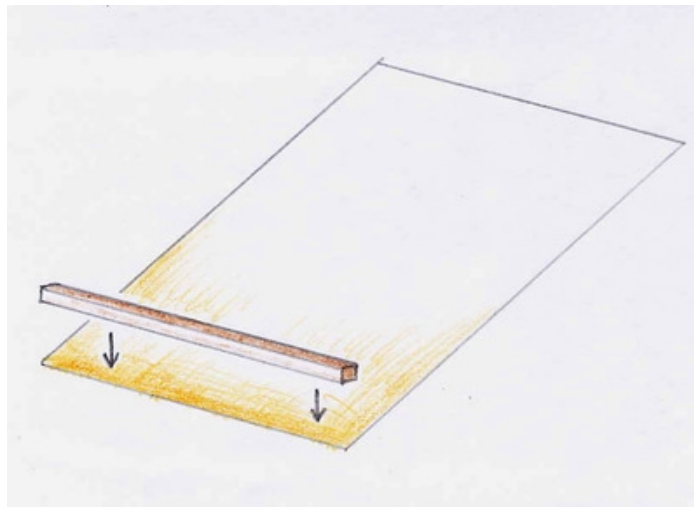
Die Maße werden hier – wenn überhaupt – als Mittelwert angegeben, sie ersetzen weder ein sorgfältiges Abmessen noch das Anpassen an Ihre Stuhl-, Tisch- und Regalhöhen.

Das Symbol  steht für „Schrauben“.

Schreibunterlage

Eine (Birken-)Sperrholzplatte im A3-Format (Baumarkt, Zuschnitt, 6 mm dick). Die an der Unterkante mit Holzleim aufgeklebte Kiefernleiste (10 x 10 mm) verhindert das Abrutschen des Papiers beim Schreiben.

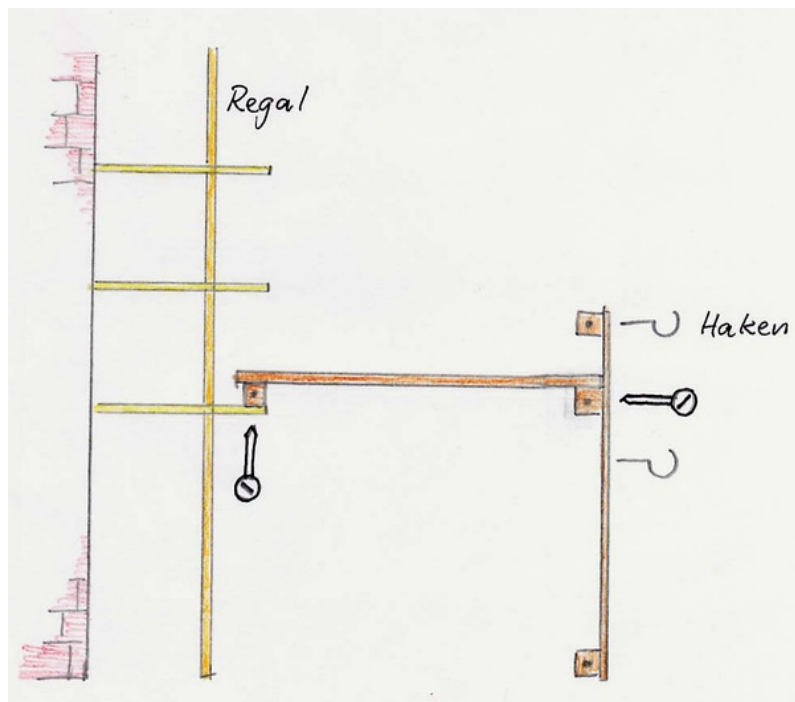
Zum Üben auf einer stummen Tastatur kann eine Klaviatur aus Papier unter einer durchsichtigen Folie aufgeklebt werden.



Keyboard-Tisch am Regal

Zwei 30 cm tiefe Keller-Regalbretter eines bekannten Schwedischen Möbelhauses werden im rechten Winkel verschraubt und an einem Regalbrett des Instrumentenregals des Musikraums befestigt. Die Höhe wird bestimmt durch die Höhe des Keyboards und der Stuhl- bzw. Hockerhöhe. Um eine angenehme Körperhaltung zu erreichen, versetzen Sie evtl. das Wandregalbrett nach oben oder unten.

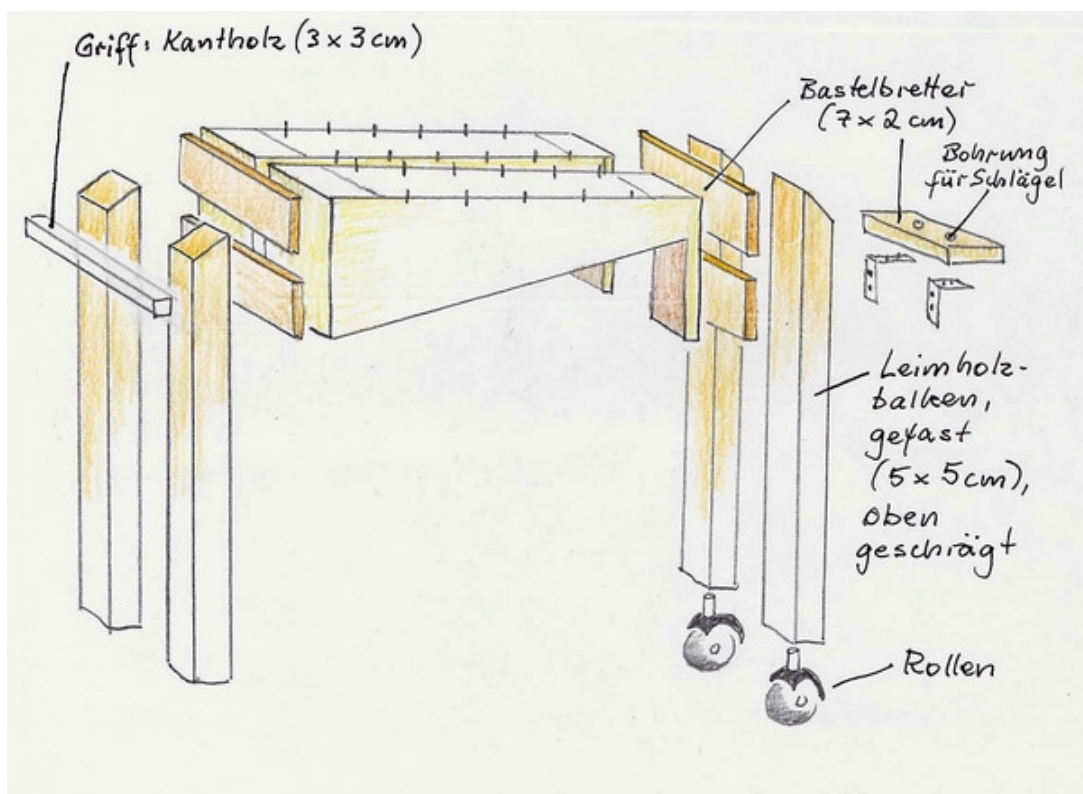
Ein an der Seite angebrachter Haken nimmt das zusammengewickelte Kabel auf, ein Haken im Wandregal den Kopfhörerbügel.



Stabspiel-Ständer

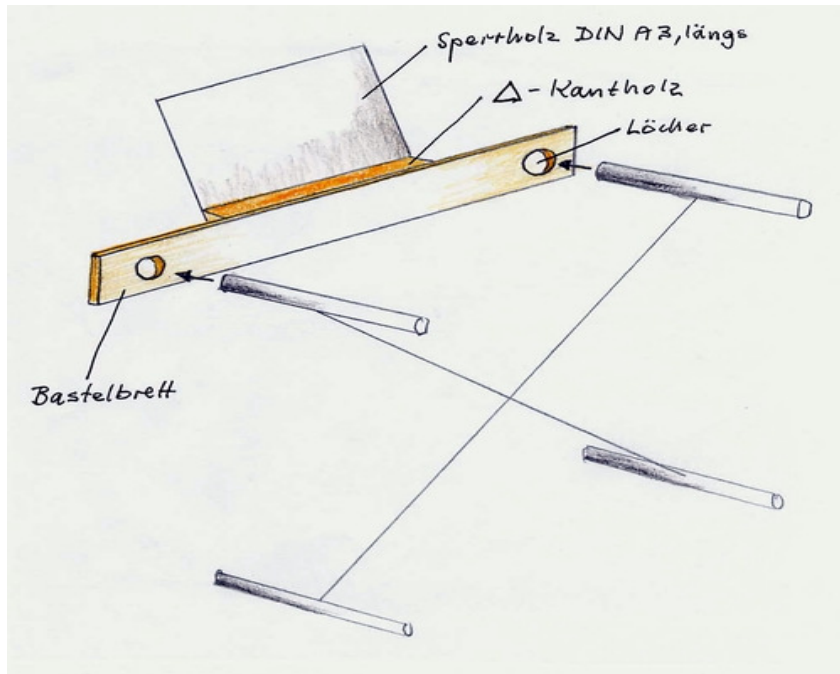
Ein selbst gebauter Xylofon-Ständer ist allemal preiswerter und stabiler als ein handelsübliches Gestell aus Metall. Zwei Rollen und ein Handgriff ermöglichen einen bequemen Transport. Das „Luxusmodell“ wird zusätzlich mit einer Schlägel-Halterung ausgestattet. Bedenken Sie bei der Abmessung der Beine unbedingt die Kürzung eines Paares für die Rollen!

Schrauben Sie zuerst die Bastelbretter (oder das Leimholz) an die Beine, dann die Bretter an die Stabspiele. So vermeiden Sie das Durchbohren der Ständerbeine.

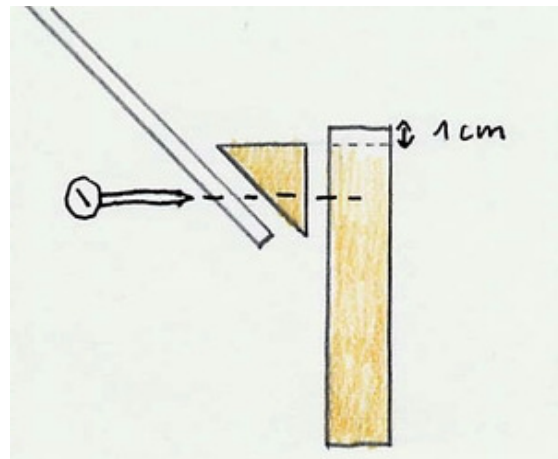


Notenpult für Scherenständer

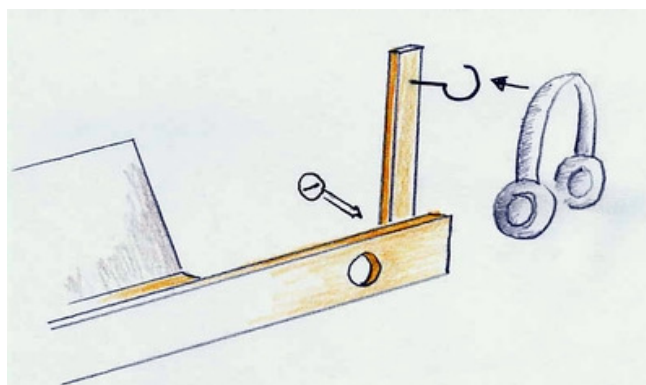
Ein Bastelbrett (8 x 2 cm, Länge = Standbreite des Ständers + 10 cm) wird mit zwei Löchern (Durchmesser = Rohrdurchmesser + 2 mm) versehen. Hierfür gibt es spezielle Loch-Bohraufsätze für die Bohrmaschine.



Ein dreieckiges Kantholz wird zusammen mit einer Sperrholzplatte (DIN-A 3-Größe) in der Mitte des Bastelbrettes 1 cm unter der Oberkante verschraubt.

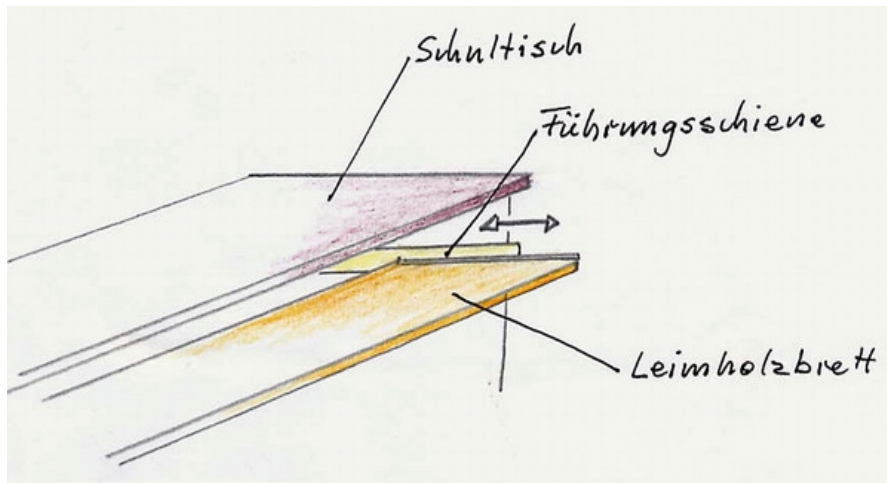


An der Seite des Bastelbrettes lässt sich gut ein Kantholz (eine stabile Leiste) anbringen, das – mit einem Haken versehen – als Kopfhörerhalterung dient.

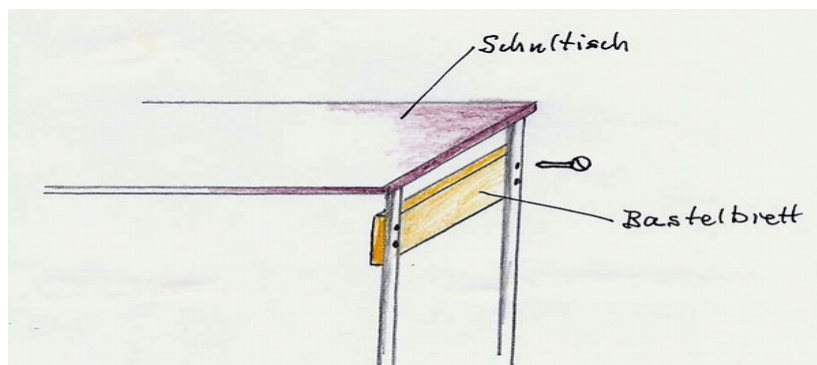


Keyboard-Schuber

Die Holzablage unter einem Schultisch wird entfernt. Im Abstand der Höhe des Keyboards (+ 2 cm) zur Tischplatte werden links und rechts an den Beinen Führungsschienen (z.B. für Schubladen) angeschraubt, zwischen die dann ein genau abgemessenes Leimholzbrett eingefügt wird.



Tische mit Metallbeinen müssen an den Seiten zunächst mit Holzleisten/Bastelbrettern versehen werden, um den Schienen Halt zu bieten. Bitten Sie Ihren Hausmeister, die nötigen Bohrungen durch das Metall vorzunehmen.

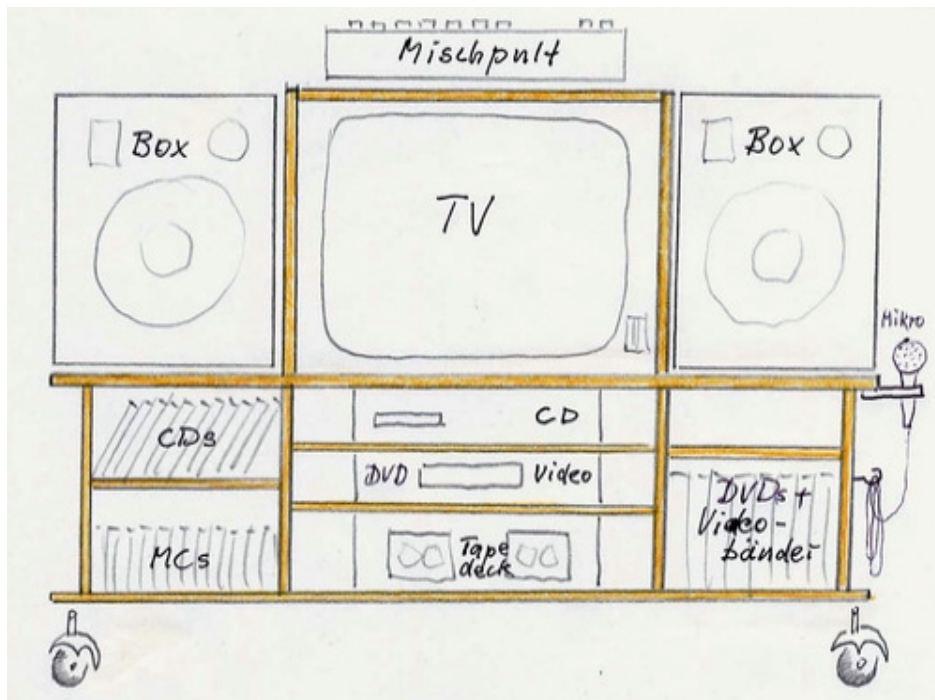


Mobile Sound-Station

Diese einem TV-Tisch der 70-er Jahre ähnelnde Monstrum vereint alle HiFi- und Gesangsanlagen-Elemente zu einer mobil in jedem Musikraum einsetzbaren Einheit. Diese Skizze dient nur als Anhaltspunkt für die eigene Entwicklung. Natürlich können auch vorgefertigte TV-Tische als Grundlage dienen.

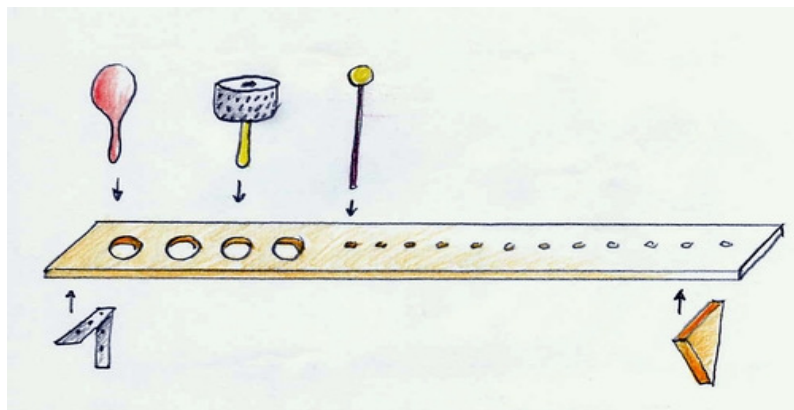
Das Mischpult steht zuoberst, da es meistens von oben bedient wird. Alle Elemente werden an eine hinten befindliche, fest verschraubte Steckdosenleiste angeschlossen, so dass nur noch ein langes Kabel zu einer Steckdose des Musikraums führen muss.

Die Boxen-Kabel sollte ebenfalls länger sein, um die nicht befestigten Boxen nach Belieben im Raum zu positionieren.



Schlägel-Regal

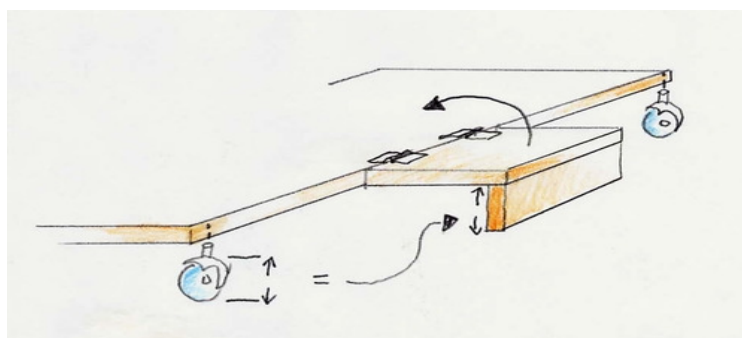
Ein mit Winkeleisen oder Holzhalterungen (Baumarkt, Regal-Zubehör) an die Wand befestigtes Kiefernholz Brett dient, mit Bohrungen unterschiedlichster Durchmesser versehen, der übersichtlichen Aufnahme von Schlägeln, Cabasas und Maracas.



Mobile Drum-Station

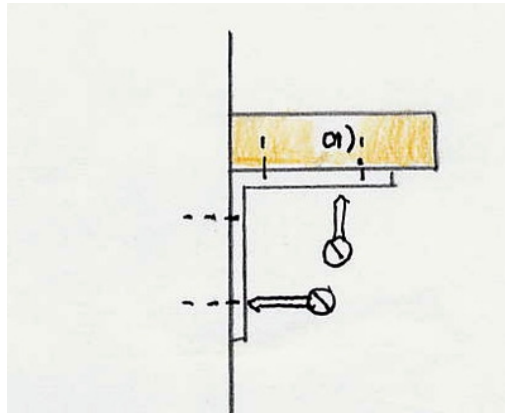
Eine massive ausgediente Tür, mit stabilen Rollen versehen, trägt das Schlagzeug von einem Musikraum in den anderen (vorher Raamtür-Breite ausmessen!).

Ein nicht überdimensioniertes Drumset passt normalerweise gut auf die Grundfläche. Der Hocker erhält einen dem Spann seiner Beine entsprechend breiten Sockel, der nur zum Spiel herunter geklappt wird.

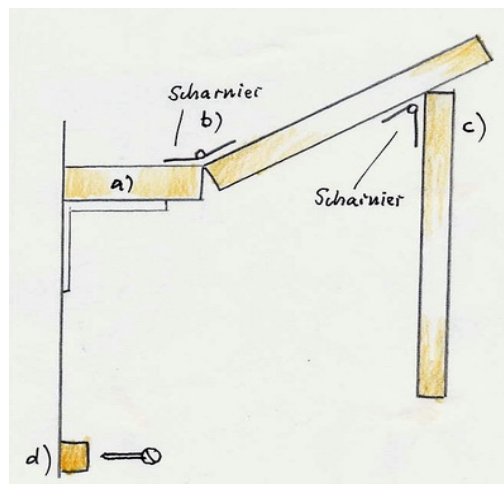


Klapp-Keyboardtisch

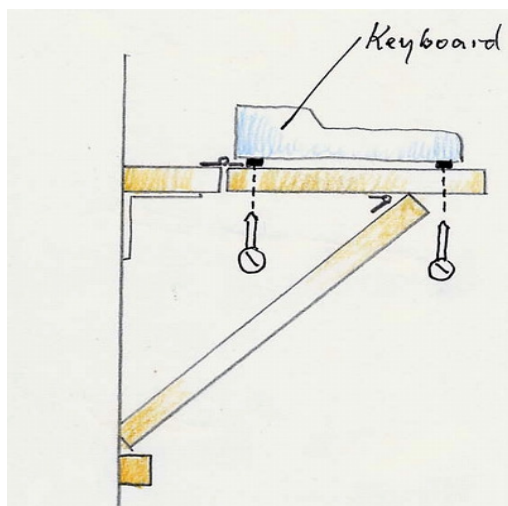
Befestigen Sie a) ein dickes Holzbrett (Länge des Instruments x 3-4 cm x Höhe des Keyboards + 2 cm) mit Winkeleisen absolut sicher an der Wand.



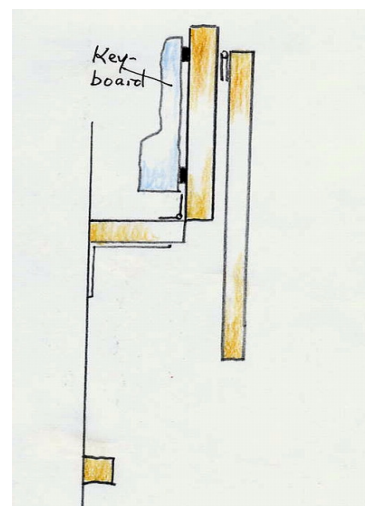
Montieren Sie b) ein zweites Brett als Tisch (gleiche Länge und Dicke x Tiefe des Keyboards) mit 3 kräftigen Scharnieren an das Wandholz, nachdem Sie c) unter das Tischbrett links und rechts jeweils ein Stützbrett (10 x 3 cm) mit ebenso stabilen Scharnieren befestigt haben. Die Länge der Stützen ist abhängig vom Sitz des d) in die Wand verdübelten Kantholzes (3 x 4 cm), auf dem die Stützbretter beim Spiel ruhen.



Modell beim Spiel...



und im Ruhezustand:



Tennisball-Lärmblocker

Ausgediente Tennisbälle eignen sich hervorragend zur Geräuschkämpfung, wenn sie – mit einem Einschnitt eines Teppichmessers versehen – von unten auf die Stuhlbeine gesteckt werden. Die Stühle sind dann allerdings nur noch bedingt stapelbar.

